

Heimatfestplakat Preisträger Manuel Rechsteiner

Heimatfest-Gefühle zwischen Traktor und Klavier

Das fröhliche Bild von Manuel Rechsteiner ist bald überall als Plakat zu sehen. Auch dieses Jahr gibt es wieder einen Malwettbewerb

Den Rottalmolle kennt er und die Laupheimer Stadtfahne auch. Doch nach weiteren typischen Heimatfest-Markenzeichen musste Manuel Rechsteiner zugegebenermaßen erst einmal googeln. Der Junge wohnt mit seinen Eltern in Schönebürg. Im Umland ist das Fest womöglich nicht ganz so präsent wie bei eingesessenen Laupheimern. Maria Hecht-

Rechsteiner war es, die über die Zeitung vom Malwettbewerb für das Heimatfestplakat 2025 erfuhr. Als sie ihrem Sohn, damals gerade 8 Jahre alt und in der zweiten Klasse, den Artikel vorlas, war der Kleine ziemlich angetan. „Ich male ganz gern“, erzählt der Bub mit Seitenblick auf den Papa. Vielleicht hat er die künstlerisch-musische Ader ja vom Vater geerbt. Denn auch Jürgen Rechsteiner malt in seiner Freizeit. Und er bläst im Musikverein Schönebürg die Klarinette, während Manuel in der Laupheimer Musikschule das Klavierspiel erlernt. Regelrecht begeistert ist der Junge aber von landwirtschaftlichem Gerät und Baustellenfahrzeugen aller Art, die in kleinen und ziemlich großen Spielzeug-Ausgaben fast den ganzen Wintergarten im Haus der Familie füllen. Der vielbeschäftigte Neunjährige lacht: „Vielleicht habe ich deshalb für das Bild auch eine Woche gebraucht.“ Denn Fußballspielen in der Schönebürger F-Jugend und Lesen gehören ebenfalls zu seinen regelmäßigen Freizeitbeschäftigungen. Immer dann, wenn die Zeit zwischen Schule, Hausaufgaben und Hobbys es zuließ, setzte sich der Bub im vergangenen Mai an seinen Schreibtisch zum Malen. Dort lagen eine himmelblaue Kreidefarbe und viele bunte Holzstifte stets griffbereit.

Herausgekommen ist ein fröhliches, farbenprächtiges Motiv, das von einer rot-weiß-grünen Heimatfestflagge dominiert wird. „Es hat mir viel Spaß gemacht“, erzählt der Grundschüler und erklärt, was er in seinen Sitzungen mit viel Liebe zum Detail zu Papier gebracht hat: den Rottalmolle, das Kettenkarussell, die erste Notenlinie des Heimatfestlieds, das Stadtwappen, den Bläser und einen stilisierten, während der Festtage beschleunigten Herzschlag. Nicht zuletzt platzierte der kleine Künstler sieben Personen in Festtagskleidung auf seinem Bild. Als der Sohn den Eltern sein fertiges Werk präsentierte, waren die begeistert. Doch keiner in der Familie hätte gedacht, dass es das Bild unter sage und schreibe 161 Einsendungen auf den



Zum Vergrößern anklicken

ersten Platz schaffen würde. Da sei er schon „ein bisschen stolz und ziemlich aufgereggt gewesen“, berichtet Manuel in Erinnerung an den letztjährigen Familientag, als er vom Heimatfest-Vorsitzenden Ralf Aubele auf die Bühne gerufen wurde. Auch Oberbürgermeister Ingo Bergmann hat ihm dort höchstpersönlich zu der Auszeichnung gratuliert.

Manfred Baur, im Heimatfestverein für sämtliche Drucksachen zuständig, hat die Kinderzeichnung geschickt mit den aktuellen Heimatfest-Daten angereichert, ohne dass die Bild-Wirkung verloren geht. Was es bedeutet, dass das von ihm gemalte Heimatfest-Motiv bald schon tausendfach publiziert wird, als Plakat und im Programmheft nämlich, erschließt sich dem jetzigen Drittklässler erst jetzt so langsam. „Ob es dann auch irgendwo hier in Schönebürg hängt?“, überlegt er. Ziemlich sicher werde sich ein geeigneter Platz in dem Ort finden, geben sich die Verantwortlichen im zuständigen Heimatfest-Verein zuversichtlich. Manuel Rechsteiner und seine Eltern freuen sich jedenfalls darauf, als VIPs beim kommenden Heimatfest Zugang zu allen wichtigen Veranstaltungen zu bekommen. „Dann nehmen wir uns frei und wir sind zum ersten Mal überall mit dabei.“